



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XXXV. Hans von Quitzow entsagt allen Ansprüchen auf Radewege zu Gunsten der Altstadt Brandenburg auf Verlangen Wichards von Rochow, am 5. Januar 1422.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

XXXIV. Markgraf Friedrich verzeiget dem Kloster Lehnin das dem Wichard von Rochow abgekaupte Dorf Göltsdorf, am 9. Juli 1421.

Wir Friedrich, von Gottes gnaden Marggraff zu Brandenburg, des heilig. Röm. Reichs Ertz-Cämmerer vnd Burggraf zu Nürrenbergk, Bekennen öfentlich mit disen Brief gegen allermänniglich für vns, vnser Erben vnd Nakommen, Wan für vns kommen ist der wirdige vnser lieber getrewer, herr heinrich, Apt zu Lenin, vnd vns fleißiglichen gepeten hatt, ihm vnd der ganzen Sameninge des Gotteshauses vnd Closters zu Lenin vnd ihren Nakomen das dorf Gölstorp geruhen zu voreygen, vnd wenn wir darinne betrachtet haben vnser vorfarn seeliger auch vnser vnd vnser Nachkomen Seele heyl vnd Seelichkeit, auch darum, das Gottes dinst gemeret werde, vnd auch vmb besonder Gnade willen, haben wir dem obgenanten herrn heinrich, Apte zu Lenin, vnd der ganzen Sameninge des Closters vnd Gotteshauses daselbst, vnsern lieben Getrewen, vnd allen ihren Nakömelingen das obgenante dorp verzeiget zu einem rechten Eigenthumb mit craft des Briefes mit allen zugehörungen im dorfe vnd Velde vnd mit allen fruchten, nutzen vnd renten, mit Eckern, Heyden, Wiesen, Holzen, Wassern, fischereyen, Pachten, Zinsen, Wagendiensten, Zehenden, Rauchhünern, Vffahrt vnd abfahrt vnd Gerichte oberst vnd niederst, vnd mit allen psichten vnd Zubehorungen, wie die genant vnd wo sy gelegen synt, nichts ausgenommen, mit allen Ehren, Gnaden vnd Freiheiten, Alle das Wichart von Rochow, vnser liebe getrewe, bishero gehabt vnd besessen, vnd dem genanten herrn heinrichen, Abpte vnd der ganzen Sameninge des obgenanten Closters Lenyn verkauft hat, das obgenante dorf Gölstorf mit aller Zubehorungen, als oben geschriben stehet, zu ewigen Zeiten zu haben, zu genißen vnd geruhlich zu besitzen vor vnser, vnsern Erben vnd Nachkommen Marggrafen vnd allen vnsern Voigt vnd Amptleuten ohngehindert ohne geuerde. Hierüber sind gewesen die Edlen herr Wende vnd Otto von Ilenburgk, Wierich von Truthling, Ritter, Otto von Schlieben, Hans Nunwefetter, vnd wir haben in des den gnanten Otten von Schlieben zu Einweiser gegeben. Des zu bekendnisse haben wir vnser Insigel willentlich an diesen Briefe hengen lassen, Der geben ifs zu Prettin, am Mittwoch nach Kiliani Ep. Nach Cristi Geburt vierzehnhundert im Ein vnd zwanzigsten Jahre.

Aus dem Lehniner Copialbuche.

XXXV. Hans von Quitzow entsagt allen Ansprüchen auf Radewege zu Gunsten der Altstadt Brandenburg auf Veranlassung Wichards von Rochow, am 5. Januar 1422.

Ick Hans van quitzow vnd myne rechte eruen bekennen vnd betughen met dessen mynen open briue vor allen cristen bedderuen luden, dat ik ghentzlick vorlaten hebbe, ghentzlick vnd al vorlate met craft dessen briues, alle ansprake, dy ik hadde an deme dorpe to Radewede den Erlamen Borghermeistern vnd Radmann der olden stad Brandenborch, dy ik wente her darvme jn klaghen gehalten hebbe. Daran ik vnderwiset byn van heren vnd frunden, als van dem Erwerdighen hern Wolter, perner in der olden stad vnd dem wolduchtighen Wycharde van Rochow, dy Ere Briue sryheit vnd Rechtigheit darouer gefyn vnd gehort hebben, dar in

dem Rade vnd in der vorschreuen olden stad, dat vorschreuen Dorp Radewede van mynen gnedighen hern Markgreuen Jost seligher dechnisse voreyghedumet, ghegheuen vnd vorbruet ys. Hirvmme dorch desser seluer vnderwifinge vnd ok orer rechtigheit wille vorlate ik Hans van quitzow myne erue vnd erueseruen den Erfamen Borghermeistern vnd Radman der oldenstad Brandenborch aller ansprake, bysprake vnd ticht numermeer darvmme to manen adder to vorklaghen neynerleye wys in craffe dessen briues, vorfegelt met mynen anghewengen Ingefegel na godes bord vyrteynhundert Jar, 'darna In dem twe vnd twintigheften Jare, an der billighen dryer koning auende.

Nach dem Original nach einer Abschrift von Hefster.

XXXVI. Die Herzöge Friedrich und Siegmund von Sachsen bitten die Stadt Wittenberg wegen einer bei den Rittern von Bygern und Bodendyk, so wie bei Wichard von Rochow, von ihnen gemachten Anleihe Bürgerschaft zu leisten, am 13. November 1431.

Friderich vnd Sigmund, Gebrudere, von Gotes Gnaden Herczogen czu Sachffen vnd Marggraven czu Milsen, etc. Burgermeister, Ratmanne vnd gancze Gemeyne czu Wittenbergk. Liben getruwen, wenn wir uch mit andern vnsern Mannen vnd stedten gegen die gestrengen vnd woltuchtigen Heinriche vnd Frideriche Gebrudere von Bygern vnd den Edeln Geveharde von Bodendüke, Riddern, vnd Wycharde von Rochow iren Erben vnd Erbneimen, vor dreydusint Rynische Gulden, die wir von in geborgt habin vorlantz haben, nach Vlswyfunge des Hauptbrives, den wir yn daruber geben vnd verneuen sullen, den wir uch hirmitte senden vnd ir wol vhernemen werdet, begern wir von uch, mit ganczen Vflisse, dafs ir anderweit gein den obgenanten vnsern Glaubern vor die egeschriben Summe Gulden vnser Burgen werdet uwer stad Infigil by vnfen vnd ander vnfer bürgen Infigile am denselben briv hengen lasset vnd vns das nicht versaget; daran tut ir vns wol czu dancke, vnd wenn ir das also getan habet, fzo gereden vnd geloben wir vor vns, vnsern bruder vnd Erben uch vnd uwer Nachkomen sullicher Burgeschaft vnd Vorfaczunge gutlich vnd ane allen uern schaden czu entledigen vnd czu benemen in crafft dicz brives, ane Geverde. Gegeben czu Aldenburgk, am Dinstage nach Martini, vnder vnserm Herczogen Friederichs Ingefigel Anno Domini etc. tricesimo primo.

Schöttgen et Kreysigii Diplom. III, 505.

XXXVII. Die von Rochow, Wichard der ältere, Wichard der jüngere, Hans und Dietrich, verkaufen auf Wiederkauf dem Rathe der Neustadt Brandenburg eine Getreide-Rente im Dorfe Beenz, am 10. Juli 1437.

Ik Olde Wichard, so eyn vormunder, vnd Junge Wichard, Hans vnd Dyderick, Brudere gnand dy van Rochow, vnd vnse eruen rechte, sakeweldigen, Bekennen vor allen Luden, dy dessen Briff syn, horen adir lesen, dat wy den Erfamen Radhern der Nyenstad Brandenburg